



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Ein Erfahrungsbericht beim Kitodo-Praxistreffen 2023

MIGRATION KITODO.PRODUCTION 2 ZU 3 AN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG

Berlin, 07.11.2023

Lutz Helm, Felix Kreißig

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK *ubl* LEIPZIG

AUSGANGSPUNKT UND MOTIVATION

- Seit 2015 Goobi CE / Kitodo.Production 1.11
- 2020 Umstieg auf Kitodo.Production 2.3.1
- Aktuell ca. 24.000 Vorgänge, davon ca. 400 offen
- Vorhaben Umstellung auf Kitodo.Production 3 besteht schon länger
 - Bisher nicht angegangen wegen anderer Prioritäten
- Neue Dringlichkeit: Virtualisierungsmigration
 - Hardware End of Life
 - Sicherheitsaspekte
- Version 2 auf neue Plattform migrieren oder gleich auf Version 3 umsteigen?

BESONDERHEITEN

- Installation auf Rocky Linux (Redhat-Enterprise-Linux-Alternative)
 - Zuvor Kitodo 2.3.1 auf CentOS
- Verschiedenste Regelsätze für diverse Projekte, nicht nur UB Leipzig
 - Generischer K10Plus-Regelsatz für die meisten Drucke
 - Buchhandschriften
 - Einzelne Nachlässe
 - Sammlungen Dritter, z.B. Kirchenbibliothek Annaberg, Stadtarchiv Stralsund
 - Katalogpräsentationen für das Handschriftenportal
- Nicht alle Präsentationen entstammen einem Kitodo-Workflow

ERFAHRUNGEN BEIM UMSTIEG – INSTALLATION

- Installation Kitodo.Production 3.5.0
 - Rocky Linux 9.1
 - OpenJDK 11.0
 - MariaDB 10.5
 - Tomcat 9
 - ElasticSeach 7.10
- Rocky Linux grundsätzlich kein Problem
- Umfangreiche Vorarbeiten:
 - LDAP-Konfiguration
 - Storage, SAMBA
 - Noch ausstehend: diverse Skripte für Skripteschritte

ERFAHRUNGEN BEIM UMSTIEG – KONFIGURATION LDAP

- LDAP-Gruppen-Konfiguration etwas umständlich
 - LDAP-Gruppe benötigt für Login exakten Pfad, keine Rekursion
 - Kitodo-Login ist an die Uni-Domäne angebunden
 - Kitodo-Nutzer_innen an der UBL haben alle möglichen Pfade!
 - Pfad der LDAP-Gruppe kann sein
 - MA Universitätsbibliothek
 - Diverse Gruppen für MA in Standorten
 - Diverse Gruppen für MA in Fakultäten
 - Diverse Gruppen für SHK in Fakultäten

ERFAHRUNGEN BEIM UMSTIEG – MIGRATION

- Datenbank-Migration
 - Scheiterte zunächst an verwaisten Einträgen in **prozesseigenschaften**
 - Keine Foreign Key Constraints in Kitodo 2
- Regelsatz-Migration
 - Migrationsskript erzeugt aus bestehenden Regelsatz- und Projektkonfigurationen viele Kombinationen
 - Teilweise doppelte angelegte Felder
 - Größere Nacharbeiten nötig
 - Aktuell keine Arbeitskapazitäten bei unseren Systembibliothekaren
- Vorgangsmigration
 - Testweise erfolgreich ausgeführt

ERFAHRUNGEN BEIM UMSTIEG – KONFIGURATION RECHTE

- Sehr umfangreiche Einzelberechtigungen, die einzelnen Rollen zugeordnet werden müssen
- Ca. 40 Einzelberechtigungen sind nach DB-Migration keiner Rolle zugeordnet
- Eine notwendige Berechtigung gar nicht in DB vorhanden, manuell ergänzt
- Endgültige Rollenkonfiguration steht noch aus
- Konfigurieren anhand von Erfahrungen Dritter?

ERFAHRUNGEN BEIM UMSTIEG – VORSCHAUBILDER

- In Kitodo 2 bisher keine Verwendung für fileGrp MAX und THUMBS
 - Für Export, LZA wurde nur ORIGINAL verwendet
 - MAX wurde nachgelagert für Präsentation erzeugt, IIF-Images
- Einzel-Vorschau in Metadaten-Editor basierte bei Kitodo 2 auf dem TIFF in fileGrp LOCAL
- In Kitodo 3 müssen MAX und THUMBS für Vorschaubilder vorhanden sein

TschDer_1543200990 (ID: 23808)

Schließen ✕

Validieren ✓

Speichern 📁

Speichern & Schließen 📁

Strukturdaten

Metadaten

Bild 5, Seite 3

Typ

Monographie

Einband

1 : uncounted

Titelblatt

3 : uncounted

Vorwort

5 : 3

6 : 4

Kapitel

7 : 5

8 : 6

9 : 7

10 : 8

11 : 9

12 : 10

13 : 11

14 : 12

15 : 13

16 : 14

17 : 15

18 : 16

19 : 17

20 : 18

Kommentare

physische Seitenzahl (Image...)



logische Seitenzahl (gedruck...)



Haupttitel (Sortierung) «METS»:



Paginierung



Vorrede zur zweiten Auflage.

Durch das besondere Interesse und das freundliche Entgegenkommen des Verlages EMIL HAIM erfährt das kleine und bescheidene Schriftchen, das erstmalig als Aufsatz in Pflüger's Archiv für die gesamte Physiologie, Bd. 188, S. 1 bis 20, 1921, auch gesondert im Verlag JULIUS SPRINGER in Berlin erschienen und seit längerem vollständig vergriffen war, eine Art Auferstehung. Auch in der erneuerten Form ist es als kleiner Leitfaden zur Einführung von Interessenten für die Physiologie und Psychologie unserer Sinne, in erster Linie zur grundsätzlichen Orientierung meiner Hörer und engeren Schüler bestimmt.

Niemandem zu Liebe und niemandem zu Leide sind wir, unverlockt durch unglückliche Beispiele hüben und drüben und unbeirrt durch so manche arg mißverstehende Kritik, folgerichtig und planmäßig unseren Weg gegangen. In enger geistiger Gemeinschaft mit einer stattlichen Zahl lieber Schüler und Mitarbeiter habe ich, eingeführt von Altmeister EWALD HERING, an dem ich zeitlebens in dankbarer Verehrung hängen werde, seit 35 Jahren gerade der subjektivistischen Sinnesphysiologie einen Großteil meiner Kraft und Liebe gewidmet.

Von dieser ehrlichen Bemühung, die uns zwar vorwärts, aber noch lange nicht ans Ende geführt hat, sollen diese Blätter eine ungefähre Kunde geben, ohne irgendwie die Leistungen anderer zurücktreten lassen zu wollen. Der Hauptzweck bleibt die Einführung in die Eigenart der Auffassung und Problemstellung, welche als exakter Subjektivismus bezeichnet sei. Es darf wohl ausgesprochen werden, daß



AUSBLICK – EXTERNE UNTERSTÜTZUNG

- Wichtigstes Hindernis ist zur Zeit die Anpassung der Rulesets
- Ggf. zusätzliche Fragestellungen
 - ID-Zuordnungen beim Import
 - Export-XSLT
- Externe Unterstützung durch Beauftragung
- Community-Empfehlungen für Rollen-Konfiguration?
- Testen mit wichtigsten Nutzergruppen



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

VIELEN DANK!

Lutz Helm, Felix Kreißig

Universitätsbibliothek Leipzig

lutz.helm@uni-leipzig.de

felix.kreissig@uni-leipzig.de

ub.uni-leipzig.de